

Hasan Colpan
Erfahrungsbericht Mexico - Guanajuato
Option 1 - Instagram Post

Post 1 - Warum hast du dich für dein Gastland entschieden?

Ich habe mich damals für Mexiko entschieden, weil ich von Anfang an Lust hatte, in einem Land zu studieren, das mich wirklich begeistert. Ich wollte raus aus meiner Komfortzone, Spanisch nicht nur aus Büchern, sondern im echten Leben lernen und erleben, wie das Studium in einer komplett anderen Umgebung funktioniert. Mexiko hat mich gereizt, weil ich wusste, dass dort nicht nur die Uni, sondern auch das alltägliche Leben spannend sein würde – von der Kultur über die Menschen bis hin zur Lebensweise. Mir war klar, dass diese Erfahrung nicht nur mein Studium, sondern auch meine persönliche Entwicklung stark bereichern würde.



Post 2 - Wie hast du deine Ankunft in Guanajuato gefunden und erlebt?

Nach über 30 Stunden Reisezeit mit zwei Flugzeugen, einem Bus und schließlich einem Uber waren wir endlich angekommen. Jetzt mussten wir nur noch im Regen die steilen Callejones (die typischen engen Gassen Guanajuatos) hinauflaufen, in denen unsere Wohnung lag. Diese Unterkunft hatten wir durch eine Austauschstudentin des Vorjahres vermittelt bekommen. Sie war es auch, die uns den Kontakt zu Giovanni herstellte, der uns ab der ersten Minute unterstützte und uns direkt mit allem Notwendigen versorgte – Sim-Karten, Trinkwasser und den Schlüsseln zur Wohnung. Nach einer kurzen Pause und etwas Schlaf machten wir uns auf, die bunten, verwinkelten Straßen Guanajuatos zu erkunden, in denen zu jeder Tages- und Nachtzeit Musik spielt und fast täglich eine Parade vorbeizieht. Den ersten Tag ließen wir schließlich entspannt mit Tacos und Bier ausklingen.



Post 3 – Welche Hilfestellungen gab es beim Eingewöhnen und was hättest du dir noch gewünscht?

Schon am ersten Tag hat die Universidad de Guanajuato ein herzliches Begrüßungstreffen für alle Austauschstudierenden organisiert. Wir bekamen nicht nur alle wichtigen Infos rund um Stundenplan, Ansprechpartner und Uni-Alltag, sondern fühlten uns auch sofort super aufgehoben. Von Anfang an hatten wir Tutoren an unserer Seite, die immer erreichbar waren – genau wie die Ansprechpartner der Uni, die uns sogar rund um die Uhr über WhatsApp unterstützt haben. Der Start hätte wirklich nicht besser sein können!



Post 4 – Welche Empfehlung würdest du einem Kommilitonin geben?

🎭 Tipp Nr. 1:

Verbringe *El Grito de Independencia* am 15. September in *Dolores Hidalgo*!

Dolores ist die Wiege der mexikanischen Unabhängigkeit – und die Feier dort ist einfach unglaublich. 🇲🇪

Musik, Feuerwerk, Menschenmengen voller Energie – ein Erlebnis, das du nie vergessen wirst!

🎉 Tipp Nr. 2:

Nimm aktiv am Uni-Leben teil!

Es gibt ständig Veranstaltungen von der Uni oder den Studierenden – perfekt, um neue Leute kennenzulernen und echte Freundschaften zu schließen.

Reise am besten eine Woche vor Semesterstart an, um entspannt anzukommen und dich schon ein wenig einzuleben!

🌮 Tipp Nr. 3:

Probier ALLES!

Jeder Taco-Stand hat seinen eigenen Charakter – von den Salsas bis zu den Aguas Frescas.

Aber Achtung: "pikant" in Mexiko ist wirklich *pikant*! 🔥

☔ Tipp Nr. 4:

Sei vorbereitet auf Regen im August und kühlere Temperaturen ab Ende November – eine Übergangsjacke sollte im Gepäck nicht fehlen!





Post 5 – Beschreibe deinen typischen Tagesablauf in Guanajuato.

Ich hatte das Glück und habe im Edificio Central studiert – nur ein paar Minuten von unserer Wohnung entfernt.

Vormittags standen Uni-Seminare auf dem Plan, nachmittags ging es zum Spanischkurs. Zwischen den Seminaren und dem Spanischkurs war ich oft mit Kommiliton*innen in einem Café oder auf dem Uni-Campus, um gemeinsam an Projekten zu arbeiten.

Jeden Tag durch die verwinkelten Gassen zu laufen, vorbei an bunten Häusern und beeindruckender Street Art, war einfach etwas ganz Besonderes.

Nach dem Spanischkurs hieß es: Sport machen und abends gemeinsam mit meinen Mitbewohnern kochen.

Oft haben wir den Tag dann entspannt auf der Dachterrasse unseres Nachbarn ausklingen lassen – mit einem unglaublichen Blick über Guanajuato.



Post 6 – Do's und Don'ts in Guanajuato

Dos:

- ✓ Besuch so viele Museen wie möglich – Guanajuato hat kulturell unglaublich viel zu bieten!
- ✓ Nach einem Bar-Abend unbedingt im *Potro Loco* für einen Mitternachtssnack vorbeischaun – ein Muss nach Tequila und Cervezas.
- ✓ Besteig am *Día de la Cueva* den *La Bufa*, den höchsten Berg Guanajuatos – ein unvergessliches Erlebnis!
- ✓ Und natürlich: Geh auf so viele Events des *Festival Internacional Cervantino* wie du kannst! Die ganze Stadt verwandelt sich in eine große Bühne – mit Theater, Oper, klassischer Musik, Kunstinstallationen, Hip-Hop-Konzerten und vielem mehr.

Don'ts:

- ☒ Nachts alleine durch die engen Callejones oder Tunnel laufen – sicher ist sicher!
- ☒ Über für kurze Strecken nutzen – Guanajuato ist voller Einbahnstraßen, zu Fuß seid ihr meist viel schneller unterwegs.
- ☒ Alkohol auf der Straße trinken – das ist in Mexiko verboten und kann Ärger geben.
- ☒ Hektisch oder gestresst sein – Guanajuato lebt von seiner entspannten, herzlichen Atmosphäre. Lasst dich treiben!





Post 7 – Welche Kompetenzen/Fähigkeiten sollte man mitbringen?

✨ **Offenheit und Neugier:**

Andere Kulturen, neue Menschen, ein völlig anderer Alltag – wer offen auf alles zugeht, wird am meisten erleben und lernen.

🧠 **Sprachkenntnisse:**

Ein gutes Grundverständnis in Spanisch hilft enorm – oft kommt man im Alltag nur mit Spanisch wirklich weiter.

Das Schöne: Die Mexikaner*innen sind unglaublich hilfsbereit und motivieren einen, die Sprache zu üben und sich weiterzuentwickeln!

🤝 **Flexibilität:**

Manche Dinge laufen anders als geplant – gerade das macht das Abenteuer aus. Wer flexibel bleibt, kann jede Situation entspannt meistern.



Kommunikationsfreude:

Die Menschen in Mexiko kommunizieren sehr gerne und sind offen dafür, neue Leute kennenzulernen.

Wer aktiv auf andere zugeht, wird schnell viele herzliche Kontakte knüpfen.



Eigeninitiative:

Viele Chancen entdeckt man nur, wenn man selbst danach sucht – sei es bei Projekten, Freizeitaktivitäten oder Reisen.



Gelassenheit:

Viele Mexikaner*innen sind sehr pünktlich und organisiert, dennoch lohnt es sich, den Alltag entspannt anzugehen.

Mir selbst ist in den ersten Wochen aufgefallen, wie schnell und gehetzt ich durch die Straßen gelaufen bin – während um mich herum alles viel gelassener wirkt



